

## Schritte zur Erweckung

Im August 2016 fiel mir das Heft „Schritte zur persönlichen Erweckung“ (SzpE) wieder in die Hände. Nachdem ich es gelesen hatte, wurde mir schnell klar, dass mir etwas Entscheidendes fehlt. Wie in dem Heft vorgeschlagen, begann ich um den Heiligen Geist mit Verheißungen zu beten. Zwei Monate später traf ich Helmut Haubeil bei einer ASI-Tagung. Er hatte mich 1979 zu Christus geführt und im Jahr 1982 getauft. So war die Freude auf beiden Seiten groß. Br. Haubeil fragte mich, ob ich Interesse daran hätte, ihn in der Arbeit mit den Seminaren zu unterstützen. Gerne sagte ich ihm zu.

Zunächst waren wir gemeinsam in drei Gemeinden, wo ich Schritt für Schritt die verschiedenen Vorträge vorbereitet und vorgetragen habe. In den gemeinsamen Seminaren war mir aufgefallen, dass wir am Nachmittag keine Zeit mehr hatten, um den Geschwistern Fragen zum Seminarthema zu beantworten. Denn wir mussten uns beeilen, um unseren Zug zu erreichen. Daraus entstand für mich der Gedanke, am Sabbatvormittag die Sabbatschule ausfallen zu lassen, um am Vormittag bereits die ersten zwei Predigten des Seminars zu halten und um 14 Uhr am Nachmittag die dritte Ansprache. Somit konnte ich den Geschwistern um 16 Uhr anbieten, ihnen für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Der nächste Schritt war, bereits vor dem Seminar zwei Predigten als Vorbereitung zu dem Seminar zu halten. So entstanden die Predigten: „Wo wirst du die Ewigkeit verbringen? Gibt es eine ewig brennende Hölle?“ In dieser Predigt steht die Liebe Jesu zu uns Menschen im Mittelpunkt, weil er für uns am Kreuz gestorben ist. Die zweite Predigt behandelt das Gleichnis von den zehn Jungfrauen und fragt, ob ich zu den klugen oder törichten Jungfrauen gehöre.

Nachdem ich meine beiden ersten Seminare gehalten hatte, entstand der Wunsch, einen besonderen Gebets-

dienst anzubieten. Ich nenne es „Der Heilige Geist praktisch“. Denn am Nachmittag berichte ich über Br. Haubeils Gebetserfahrungen von seiner Arbeit als Prediger mit Menschen mit Nikotin-, Alkohol- und Drogenproblemen.

Paulus schreibt in Galater 5,18-21 von den Werken des Fleisches wie Zank, Zorn, Neid, Unzucht usw. Aufgrund der seelsorgerischen Gespräche im Rahmen des Seminars wurde mir bewusst, dass Geschwister mit dem einen oder anderen Punkt ihre Probleme hatten. Paulus schreibt an die Korinther: „So sind viele von euch gewesen (1.Kor 6,11).“ Es gibt also Geschwister, die unter diesen Angriffen Satans bzw. unter diesen Charakterschwächen zu leiden haben und hier um Befreiung bitten. Darum habe ich in zwei Gemeinden diesen besonderen Gebetsdienst gezielt für die Geschwister angeboten.

Diese zweite Nachmittagsstunde bildet also in Zukunft neben dem Seminar, in dem in erster Linie ein umfangreiches Wissen über den Heiligen Geist vermittelt wird, einen weiteren

**Mein Leben hat sich entscheidend dadurch verändert, dass ich mich täglich Gott weihe und um den Heiligen Geist bete.**

wichtigen Schritt in unserem Leben als Gläubige. Ich habe außerdem erkannt, dass es wichtig ist, eine Woche nach dem Seminar eine weitere Predigt zur Ermutigung der Geschwister zu halten und auch als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Dies bedeutet also, dass aus meiner Sicht dieses Seminar im Idealfall über

vier Sabbate hintereinander in der Gemeinde durchgeführt wird. Ich weiß, dass es in unseren Gemeinden nicht üblich ist, einen Prediger vier Sabbate hintereinander zu hören. Aber das Seminar soll letztendlich mehr als eine Wissensvermittlung sein, in der man an einem Sabbat eine Menge von Informationen über den Heiligen Geist erhält. Es soll vielmehr die Geschwister einer Gemeinde davon überzeugen, dass eine wichtige Veränderung in ihrem Leben notwendig ist, um das geisterfüllte und beglückende Leben zu führen, zu dem Christus uns berufen hat. Dieses Seminar hat das Ziel, der Start zu einer Reformation, einem Neustart im geistlichen Leben eines jeden zu sein.

Mein Leben hat sich entscheidend dadurch verändert, dass ich täglich das Weihegebet bete, mich Gott weihe und um das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist bete. Jeder, der diese Zeilen liest und sich vornimmt, es auch zu tun, wird den Segen Gottes, den Beistand des Heiligen Geistes und die Veränderungen in seinem Leben erfahren.

Das Gebet findet ihr auf [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de). Druckt es euch aus und legt es in eure Bibel. Macht es zu eurem täglichen Gebet! Findet auch ihr das Leben, zu dem Christus uns beruft.

Ich bitte alle Geschwister, die Verantwortung in den Gemeinden tragen, - sei es als Gemeindeleiter, Sabbatschullehrer, Heimatmissionsleiter, Mitglied des Ausschusses oder als Prediger - sich dahingehend ernsthaft Gedanken zu machen, ein solches Seminar in ihrer Gemeinde für die Geschwister anzubieten. Auf der Seite [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) findet ihr einen Link, der euch zu den in St. Gallen aufgezeichneten Videos, zu Worddokumenten und Präsentationen des Seminars führt. So kann sich zum einen jeder selbst ein Bild von dem Seminar machen und zum anderen ist es einer Gemeinde dadurch möglich, das Seminar per Video in der eigenen Ortsgemeinde durchzuführen. Natürlich ste-

hen Br. Haubeil, Br. Gelbrich und ich gerne zur Verfügung, um das Seminar in eurer Gemeinde durchzuführen. Die schriftlichen Dokumente können gerne als Vorlage zum Übersetzen des Seminars in andere Sprachen genutzt werden.

Gott schenke uns allen Weisheit und Gnade, damit wir, erfüllt durch den Heiligen Geist, gestärkt und vorbereitet sind, um in diesen letzten Tagen als seine treuen Kinder bestehen zu können. Ehre sei Gott, Preis dem Herrn, Halleluja, Maranatha. - Herbert Krummenauer

Nachfolgend berichtet die Gemeinde Singen, wie sie das Seminar erlebt haben. Die Gemeinde Singen hatte die Möglichkeit, am 14.4.2018 das Seminar SzpE mit Br. Krummenauer, welches sich über einen ganzen Sabbat sowie über zwei vorbereitende Predigtgottesdienste erstreckte, mitzuerleben. Die anwesenden Geschwister und Gäste waren von der Thematik der Erweckung durch den Heiligen Geist angetan und empfanden diese Zeit als kostbare Vertiefung und Bereicherung ihres Glaubenslebens. Br. Krummenauer bot im Anschluss das Thema „Wie man mit Gottes Hilfe frei von Süchten und anderen Belastungen werden kann“ an.

Er machte uns mit einem vorformulierten möglichen Weihegebet vertraut, in dem die Bitte um den Heiligen Geist jedem Gläubigen ganz besonders helfen und auch die Augen für die Notwendigkeit dieser Bitte öffnen soll. Wir konnten erkennen, wie wichtig es ist, täglich und mit Verheißungen aus der Bibel Gott beim Wort zu nehmen. 23 Geschwister folgten dem Aufruf, sich ganz unter die Führung des Heiligen Geistes zu stellen und wollen diesen glaubensstärkenden Impuls in ihrem Leben gezielt ausleben und auch beherzigen.

Wir als Gemeinde können allen interessierten Geschwistern dieses Seminar nur wärmstens empfehlen, denn es lässt keinen kalt und regt zum Nachdenken über sein persönliches Glaubensleben an.

Weitere Berichte aus Gemeinden, die das Seminar erlebt haben, folgen im nächsten MB.

---

Von Herbert Krummenauer

# Erfahrungen vom „Schritte-Seminar“ in Malchow und Waren

## Segen für Nord-Ost

Unter dem Titel „In Jesus bleiben – Schritte zur persönlichen Erweckung“ erlebten die Gemeinden Malchow und Waren am 13. und 14. April ein Kurzseminar mit Pastor Reinhard Gelbrich.

Die kleine Gemeinde und einige Gäste (auch aus dem nahegelegenen Bio-Landhotel „Die Arche“) erlebten bereits freitags einen spannenden Abend. Das Thema, das uns fesselte, war „Jesu kostbarstes Geschenk. Wie können wir den Heiligen Geist empfangen?“ Um dies anschaulich zu verdeutlichen, wurde das Gleichnis vom Sauerteig (Lk 13,20-21) betrachtet. Die Arbeitsweise des Heiligen Geistes wurde in drei Prinzipien seines Wirkens untersucht.

**1. Prinzip:** Der Heilige Geist wirkt ganz still und bewirkt Charakterveränderung. Der Heilige Geist ist die umgestaltende Kraft der göttlichen Gnade, die eine neue Kreatur hervorbringt. Diese Tatsache wurde am Beispiel von Mose aufgezeigt.

**2. Prinzip:** Diese umwandelnde Kraft kommt von außen.

Es ist eine Illusion zu glauben, wir könnten uns selbst zum Guten verändern; unsere Kraft reicht dazu nicht aus. Der Heilige Geist gibt Kraft zur Veränderung – täglich!

**3. Prinzip:** Der Heilige Geist beginnt sein Wirken am Herzen und wirkt nach außen.

Die Gnade Gottes verändert unser Herz. Es genügt nicht, die Wahrheit zu kennen, unser Herz muss bekehrt werden.

Der Sabbatgottesdienst stand unter dem Thema: Hingabe an Jesus - werde ich dadurch willenlos oder gewinne ich an Rückgrat?

Hingabe bedeutet, sich Gott ganz zur Verfügung zu stellen, ihm zu vertrauen und sich vollkommen Gottes

Willen unterzuordnen. Unsere Wege müssen sich in Gottes Wegen „verlieren“. Durch die Wiedergeburt und Fußwaschung wurde die Hingabe als ein andauernder Prozess deutlich gemacht.

Das Thema des Nachmittags war „Jesus in dir – unter welchen Voraussetzungen kann dies geschehen?“ Um ein besseres Verständnis vom Wesen des Heiligen Geistes zu erlangen, gab es einen spannenden Exkurs bezüg-



lich des Wesens der Gottheit. Wenn wir Gott um den Heiligen Geist bitten, wird Er ihn uns gerne geben.

Der letzte Vortrag am Nachmittag war „Gehorsam durch Christus – wie viel Gehorsam wird von mir erwartet?“

Der Hebräerbrief, der u.a. den Glaubensgehorsam von unterschiedlichen Menschen aufzeigt, ermutigte uns sehr. Diese Botschaft, verbunden mit erstaunlichen Beispielen, prägte sich tief ein.

Die Erkenntnisse „Gehorsam gegenüber Gott folgt oft nicht unserer Logik“ und „Gott kann handeln, wenn wir ihm gehorchen“ sollen uns in den Alltag begleiten und uns staunen lassen, was Gott durch seinen Geist in und durch uns bewirken will.

---

Von Werner Schäfer